



Herzlich Willkommen
zur 1. öffentlichen Sitzung des in 2023
neugewählten Seniorenbeirates der Stadt Heiligenhafen



Tagesordnung



1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 13.11.2023
4. Vorstellung der Mitglieder des neu gewählten Seniorenbeirates
5. Bericht der Vorsitzenden
6. Anträge und Anfragen
7. Ausblick auf das Jahr 2024
8. Verschiedenes

4. Vorstellung der Mitglieder des neu gewählten Seniorenbeirates

Christine Zimmermann (Vorsitzende)

Hans-Dieter Nißler (stellv. Vorsitzender)

Friedmar Paesel (Beisitzer)



Bild aus der HP © Rahlf

Aribert Ewerdwalbesloh (Beisitzer)

Gerd Molck (Beisitzer)

Ulrike Föse (Schriftführerin)

5. Bericht der Vorsitzenden



Der Seniorenbeirat:

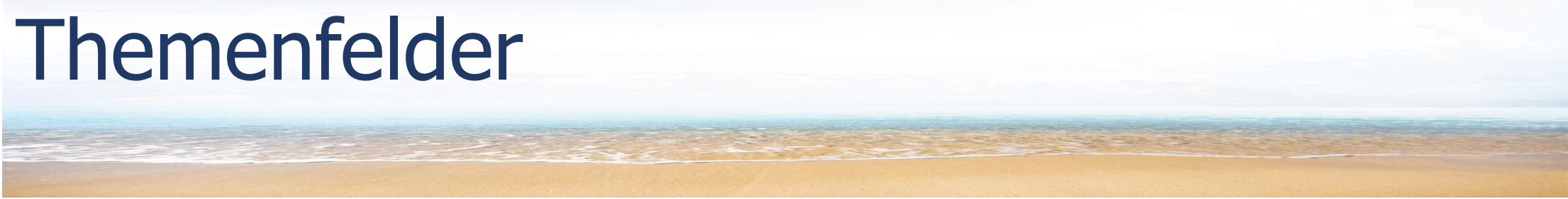
- ✓ ist die neutrale Interessenvertretung von ca. 4200 in der Stadt Heiligenhafen lebenden Seniorinnen und Senioren
- ✓ ist parteipolitisch und konfessionell ungebunden
- ✓ arbeitet ehrenamtlich und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet
- ✓ vertritt die besonderen Interessen der Seniorinnen und Senioren und setzt sich für deren Belange ein
- ✓ berät, informiert, gibt praktische Hilfe und regt Initiativen zur Selbsthilfe an
- ✓ hat die Möglichkeit beratende Stellungnahmen, Empfehlungen für die Stadtvertretung und deren Ausschüsse in allen Angelegenheiten, die ältere Bürgerinnen und Bürger betreffen abgeben

5. Bericht der Vorsitzenden

Daten und Fakten

- 02.11.2023 Neuwahl und konstituierenden Sitzung
 - 09.11.2023 Bürgersprechstunde im Rathaus (CZim und Michael Rosch)
 - 13.11.2023 Sitzung des Seniorenbeirates (alle Mitglieder)
 - 14.11.2023 Besprechung mit der Verwaltung (Maurer, Schreiber, Möller, CZim)
 - 15.11.2023 Sitzung des KSBR-Ostholsteins (Teilnahme Christine Zimmermann)
 - 20.11.2023 Sitzung des Hauptausschusses (Teilnahme Ulrike Föse)
 - 23.11.2023 Vorstandssitzung des SBR (Vorbereitung der öffentlichen Sitzung)
 - 24.11.2023 Versendung der Einladungen, Mitteilung an die Stadt HHF und die Presse
 - 29.11.2023 Ausschusssitzung gesellschaftliche Angelegenheiten (CZim, Föse)
 - 30.11.2023 Motivationstag des LSR in Malente (CZim, Föse)
 - 30.11.2023 Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses (CZim, Friedmar Paesel)
 - 11.12.2023 Sitzung des Hauptausschusses + **Antrag SBR zur Vorlage 2023/215 „Erstvergabe der Mietwohnungen“** (CZim)
- Übermorgen am Donnerstag, den 14.12.2023 findet die Sitzung der Stadtvertretung statt und es wird über diese Vorlage abgestimmt!

Themenfelder



Wohnen

Aktives Leben

Mobilität

Sicherheit

Soziale
Beziehungen

Gesundheit und
Pflege

Digitalisierung

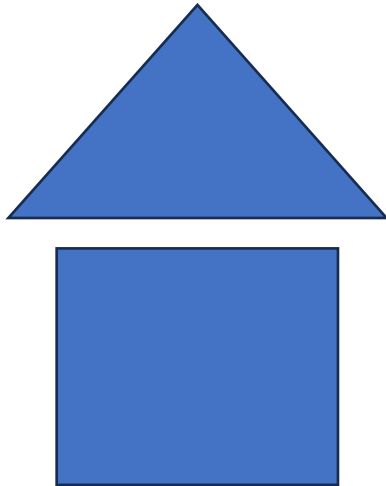
Altersversorgung

Politische
Prozesse

Wohnungsbauprojekt Ina-Seidel-Straße 9 und 11



Im Juli und August 2024 sollen die 38 Wohnungen bezugsfertig sein und über die Erstvergabe und die anzuwendenden Vergabekriterien, soll auf der Sitzung der Stadtvertretung am 14.12.2023 ein Beschluss gefasst werden.



frei finanziert
erster Förderweg (6,80€)
zweiter Förderweg (8,50€)

26 Wohnungen
8 Wohnungen
4 Wohnungen

Projekte der Heiligenhafen Wohnen GmbH & Co. KG

Wohnungsbauprojekt Ina-Seidel-Straße

Beschlussvorlage

[Link zur Beschlussvorlage des Hauptausschusses - Stand 8.12.2023:](#)

Für die Erstvergabe der Mietwohnungen des Wohnungsbauprojektes Ina-Seidel-Straße 9 und 11 werden folgende Vergabekriterien beschlossen:

Für den Personenkreis mit Wohnberechtigungsschein und den Erstbezug der geförderten Wohnungen werden Gruppen

- nach Haushaltsgröße,
- innerhalb der Haushaltsgrößen nach dem Datum der Bewerbung und
- innerhalb dieser Gruppe nach Einwohnerinnen und Einwohnern sowie auswärtigen Bewerberinnen und Bewerbern gebildet.

Diese Zuordnung ist auch auf die Interessentinnen und Interessenten für die frei finanzierten Wohnungen zu übertragen.

Herr Bürgermeister Brandt wird gebeten, in der Gesellschafterversammlung entsprechend abzustimmen.

Wohnungsbauprojekt Ina-Seidel-Straße

Antrag des Seniorenbeirates

...."Der SBR stellt den **Antrag** folgendes Vergabekriterium für die Erstvergabe der 38 Wohnungen aufzunehmen:

- **nach Einschränkungen in der Mobilität und der Dringlichkeit des Bedarfes an einer barrierearmen oder barrierefreien Wohnung**

Fragen zu folgenden Vergabekriterien:

[Link zum
Antrag des
SBR](#)

- **nach Haushaltsgröße**

Wie soll das Kriterium „Haushaltsgröße“ berücksichtigt werden, wenn sich die Wohnungsgrößen zwischen 59,61 qm und 88,63 qm bewegen? Viele Personen auf wenigen Quadratmetern haben die besten Chancen?

- **innerhalb der Haushaltsgrößen nach dem Datum der Bewerbung**

Aus der Vorlage ist folgendes zu entnehmen: Aktuell haben sich seit Bekanntwerden des Projektes rund 120 Interessentinnen und Interessenten um eine Wohnung beworben. Der SBR bittet um Unterrichtung, wann und in welcher Form die Bürgerinnen und Bürger über den Start der Bewerbung unterrichtet wurden, denn mit dieser Information ist das Kriterium „Datums der Bewerbung“ nachvollziehbar.

Der SBR regt an, analog zu öffentlichen Vergabeverfahren, eine Präzisierung und eine Prozentuale Gewichtung der einzelnen Kriterien vorzunehmen.

Mobilität

Senioren im öffentlichen Verkehrsraum

Busverbindungen und Haltestellen

Seniorenquartier – Verlegung der Haltestelle

SBR - Stadtentwicklungsausschuss: Die Verwaltung wird mit den Verkehrsbetrieben besprechen, welche Voraussetzungen für eine Verlegung der Haltestelle erforderlich sind.



[Region Ostholstein Nord - Rohde Verkehrsbetriebe GmbH \(rohde-bus.de\)](https://www.rohde-bus.de)

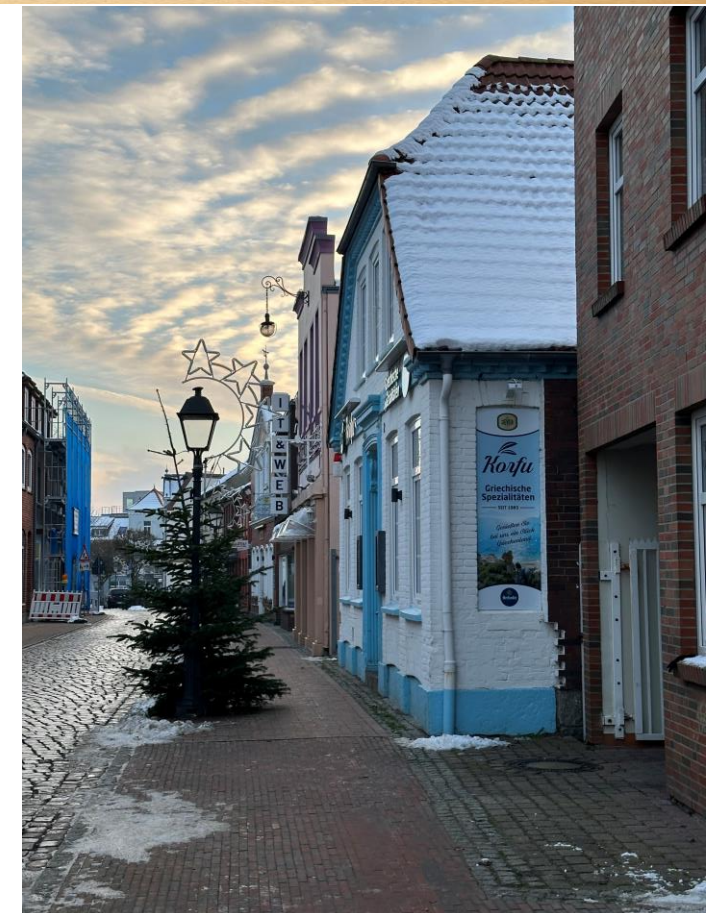
Busverbindung:

Am Lindenhof - Zentrum von Heiligenhafen

Bilder vom 4.12.2023

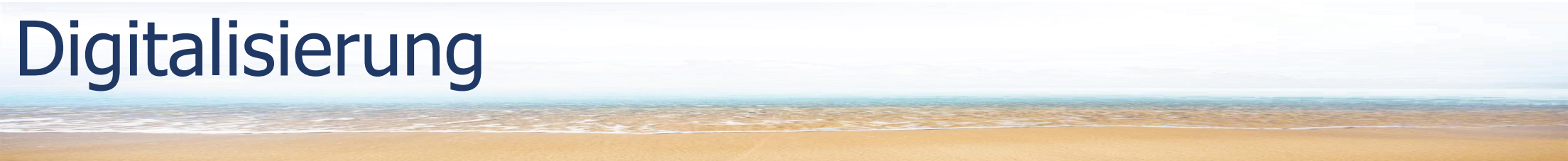
Mobilität und Senioren im öffentlichen Verkehrsraum

Fußwege am 4.12.2023



Montagsmorgen in Heiligenhafen (4.12.2023)

Digitalisierung

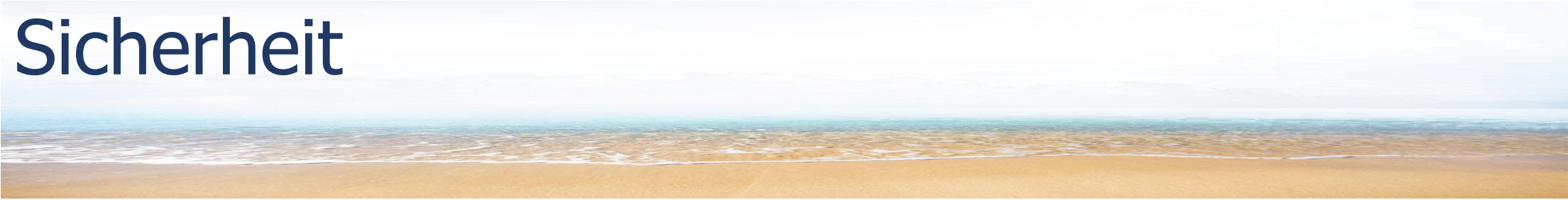


Leben ohne Internet – geht's noch? BAGSO-Umfrage zu Erfahrungen von Ausgrenzung ohne Internet

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen

Die Digitalisierung beeinflusst heute fast alle Bereiche des Lebens. Sie birgt Chancen und Risiken, auch für ältere Menschen - von der privaten Kommunikation bis hin zur Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit. Die BAGSO fordert, dass digitale Technologien gut handhabbar, möglichst selbsterklärend und sicher sein müssen und zudem für alle verfügbar und bezahlbar. Nach Ansicht der BAGSO muss es ein Recht auf technische Unterstützung geben, wenn sie möglich und gewünscht ist. Gleichmaßen muss es ein Recht auf ein Leben ohne digitale Medien und autonome technische Systeme geben.

Sicherheit



Kriminalitätsprävention - Im Alter sicher leben

Frau Ahlering vom Weißer Ring steht für einen Vortrag im kommenden Jahr zur Verfügung.

Themen können sein:

Gefahren an der Haustür

Gefahren am Telefon

Gefahren im Internet

Gefahren unterwegs

Gefahren bei Vollmachten

Gefahren in der Pflege...

Soziale Beziehungen – Kultur und Kreativität



Dritte Orte sind Orte der Gemeinschaft

„Dritte Orte“ bieten Raum für Kultur, Bildung und Begegnung. Durch die Vernetzung mit bestehenden Angeboten und Akteuren sollen Ankerpunkte für kulturelle Vielfalt entstehen. „Dritte Orte“ stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt, leisten einen Beitrag zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse und laden zur identitätsstiftenden Verantwortungsübernahme ein. Sie sichern und erweitern die kulturelle Infrastruktur in ländlichen Räumen und verbinden haupt- und ehrenamtliches Engagement.

Siehe Artikel aus den Lübecker Nachrichten vom 5/6.11.2023 auf der nächsten Seite

Soziale Beziehungen – Kultur und Kreativität

Begegnungsorte

Neue Begegnungsorte für „neue Alte“

LN vom S/G. 11. 2023

Klassischer Seniorentreff ist „Auslaufmodell“ – Geeigneter sind Stadtteilzentren, Schwimmbäder, Büchereien und Cafés

VON EVELYN SANDER

HAMBURG. In den kommenden Jahren braucht es nach Auffassung des Demografie-Experten David Menn neue Begegnungsorte für ältere Menschen. „Soziale Beziehungen und Teilhabe sind für ein gutes Leben im Alter unabdingbar“, sagte Menn, Programm-Manager der Hamburger Körber-Stiftung.

Das zeige auch die neue Studie „Dritte Orte. Begegnungsräume in der altersfreundlichen Stadt“ von der Körber-Stiftung und dem Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, die im Rahmen des 14. Körber Demografie Symposiums am 2. November vorgestellt wurde.

Öffentliche Begegnungsorte könnten Stadtteilzentren, Schwimmbäder, Bibliotheken oder Cafés sein. „Vor dem

Hintergrund des demografischen Wandels ist es wichtiger denn je, dass Kommunen passende Orte für Ältere schaffen“, sagte der 32-Jährige.

Mit dem Ende der Erwerbstätigkeit fielen die Kontakte am Arbeitsplatz weg. Wenn

„Soziale Beziehungen und Teilhabe sind für ein gutes Leben im Alter unabdingbar.“

David Menn, Demografie-Experte

gleichzeitig Kinder ausziehen und das Zuhause einsamer werde, müsse es öffentliche Orte der Begegnung geben. „Ohne soziale Beziehungen und Austausch mit Mitmenschen drohen Einsamkeit und soziale Isolation“, sagte der Experte. „Mit der Alterung der Babyboomer-Generation

wird die Zahl der von Einsamkeit gefährdeten Älteren drastisch zunehmen“, sagte Menn. Attraktive Treffpunkte seien hier eine wichtige Prävention und würden die Lebensqualität älterer Menschen verbessern.

„Der klassische Seniorentreff mit Kaffee und Kuchen ist ein Auslaufmodell“, erklärte der Experte. Insbesondere die Babyboomer-Jahrgänge würden sich ungern als Seniorinnen oder Senioren identifizieren, selbst wenn sie schon in Rente seien. Laut Studie interessieren sie sich für Treffpunkte, die zum aktiven Mitwirken einladen, Freiraum für Austausch, Kreativität, Lernen und neue Ideen bieten. „Hier müssen viele Kommunen nachbessern“, sagte der Demografie-Experte.

Oft könnten bereits bestehende Orte wie Gaststät-

ten, Geschäfte oder Cafés kreativ genutzt werden, erklärt Menn. Altersgerecht seien etwa barrierefreie Gaststätten mit preiswerten Tagesgerichten oder Supermärkte mit „Plauderkassen“, bei denen ein kleiner Schwatz mit dem Personal erlaubt ist.

Ein Vorreiter sei der niederländische Architekt Aat Vos, der sich darauf spezialisiert habe, Bibliotheken als neue städtische „Wohnzimmer“ ganzes Quartiere zu konzipieren. Die Bücherhallen Hamburg setzten schon heute auf literarische Spaziergänge, Vorlesenachmittage und Lesecafés für ältere Menschen.

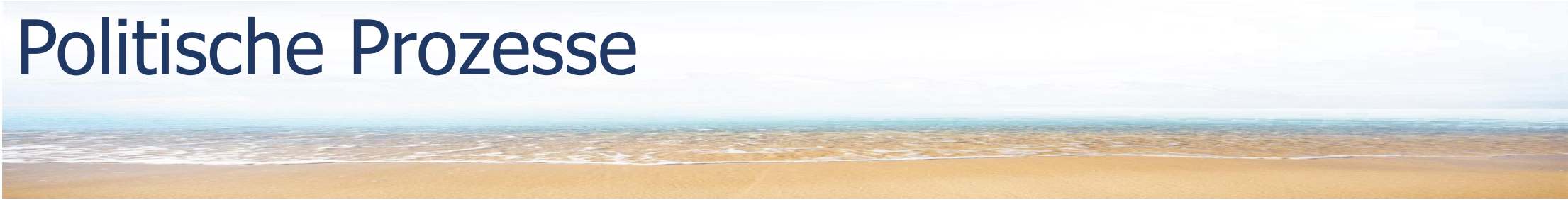
Manche Bürgerhäuser und soziokulturelle Zentren hätten ihr Programm angepasst und luden Ältere dazu ein, sich zu engagieren, selbst Kurse anzubieten, ein Café zu bewirtschaften oder sich um Kinder

zu kümmern. „Es ist eine Herausforderung, Ehrenamtliche für die Treffpunkte zu gewinnen“, sagte Menn. Aktuell seien in diesem Bereich überwiegend Frauen für Frauen ehrenamtlich aktiv. „Neue Angebote wie Repair Cafés könnten vermehrt auch Männer überzeugen, sich einzubringen“, hofft der Experte.

Altersfreundliche Orte sollten nicht komplett durchstrukturiert, sondern offen für Ideen sein. „Kommunen fällt es meist etwas schwer, Anarchie zuzulassen“, beobachtet Menn.

Es könne ein wichtiger Erfolgsfaktor sein, wenn der Ort unvorhergesehene Begegnungen auch mit anderen Kulturen oder auch nur entspanntes Zuschauen ermöglichen. Menn: „Die Orte sollten dazu einladen, hinzugehen und sich überraschen zu lassen.“

Politische Prozesse



Sitzung der Stadtvertretung am 14.12.2023

- Wohnungsbauprojekt Ina-Seidel-Straße 9 und 11; hier: Erstvergabe der Mietwohnungen
- Wirtschaftsplan der Heiligenhafen Wohnen GmbH & Co.KG für das Geschäftsjahr 2024
- Rahmenplanung und Material- und Gestaltungshandbuch im Sanierungsgebiet „Innenstadt“ Heiligenhafen 2023/134
- Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Heiligenhafen für das Haushaltsjahr 2024

Politische Prozesse

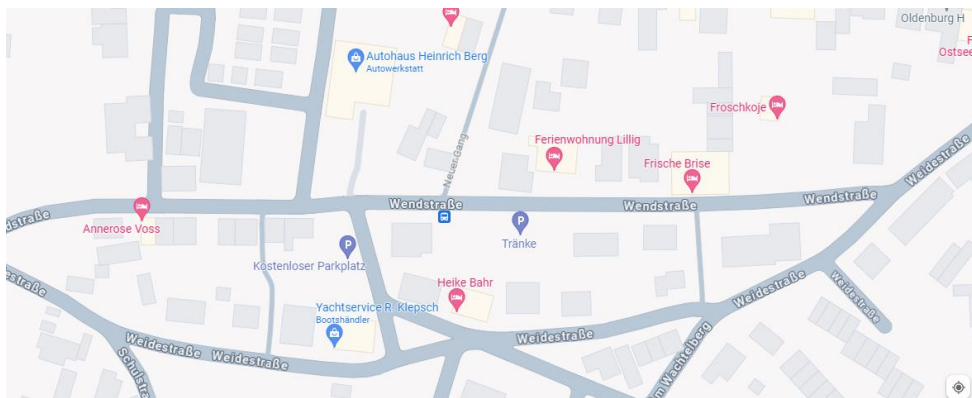
Sitzung der Stadtvertretung am 14.12.2023

Vorlage Wirtschaftsplan der Heiligenhafen Wohnen GmbH & Co.KG

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Investition	voraussichtliches Volumen in TEUR	Planansatz				
			2023 in TEUR	2024 in TEUR	2025 in TEUR	2026 in TEUR	2027 in TEUR
1	Bezahlbarer Wohnraum						
1.1	Wohnungsbauprojekt „Ina-Seidel-Straße“	10.000	6.000	4.000	0	0	0
1.2	Wohnungsbauprojekt „Tränkeplatz“	5.590	30	3.000	2.560	0	0
1.3	Betriebswohnungen Marina Heiligenhafen	750	0	250	500	0	0
	Summe	16.340	6.030	7.250	3.060	0	0

Geplante Investitionen
in bezahlbaren Wohnraum u.a.
in das Wohnungsbaugesamt
„Tränkeplatz“

Parkfläche zwischen Wendstraße 14 und 16



Laut Vorlage 2023/215 soll der Eingang der Bewerbung bei der Wohnungsvergabe „Ina Seidel Straße“ zu einem Drittel berücksichtigt werden.



TIP:

Bei Interesse an einer Wohnung im geplanten Wohnungsgebiet „Tränkeplatz“ frühzeitig die Bewerbung an die Heiligenhafen Wohnen zu senden.

Politische Prozesse - Sitzung der Stadtvertretung am 14.12.2023

Rahmenplanung Sanierungsgebiet „Innenstadt“



Marktplatz
[Materialität / Authentizität / Identität]

arbo cappe + kranzhoff
architektur + urban design



Achterstraße
[Gliederung & Belegung Bestand]

arbo cappe + kranzhoff
architektur + urban design



Lauritz-Maßmann-Straße
[Gliederung & Belegung Bestand]

arbo cappe + kranzhoff
architektur + urban design



Kehrwieder
[Gliederung & Belegung Bestand]

arbo cappe + kranzhoff
architektur + urban design

6. Anträge und Anfragen



Mobilität

Busverbindungen und Haltestellen

Barrieren und Hindernisse auf den Fußwegen

Wohnen

Barrierefreier und Barrierearmer Wohnraumbedarf

7. Ausblick auf das Jahr 2024



Bürgersprechstunde:

jeden 2. Donnerstag im Monat von 10.00. – 12.00 Uhr im Rathaus

Öffentliche Sitzungen:

11. Juni und am 5. Dezember

Fortlaufende Tätigkeiten und Aufgaben:

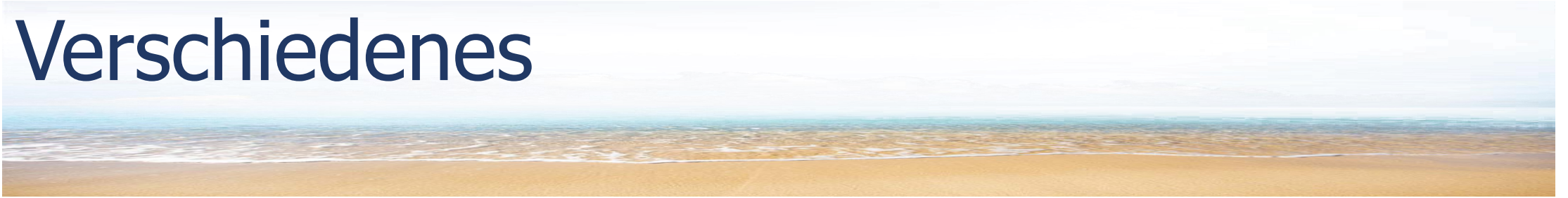
Beratung und Unterstützungsleistungen telefonisch und persönlich

Zusammenarbeit mit den Seniorenvertretern des Landes, des Kreises, der Kommunen und den Behindertenbeauftragten

Teilnahme an den Sitzungen und Workshops der Stadtvertretung

Arbeitstreffen des SBR

Verschiedenes



In eigener Sache:

Ideensammlung für die Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme zum Seniorenbeirat...